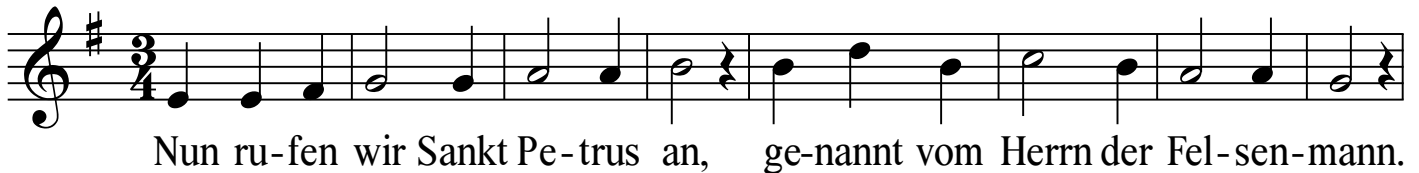


Lieder zum zweihunderfünfundzwanzigsten Montagsgebet am 29.6.2020



Pe - trus, Pau - lus, teu - re Freun - de un - sers Got - tes,
un - sers Herrn! Ihr, der gan - zen Christ - ge - mein - de hel - ler,
gro - ßer Dop - pel - stern! Seid ge - grüßt, A - po - stel -
für - sten, Je - sus stillt eu - r Hun - gern, Dür - sten, das ihr
trugt für sei - ne Ehr', das ihr trugt für sei - ne Ehr'.

2. Petrus, dich hat er erwählt als der Kirche Oberhaupt,
daß ihr nie die Einheit fehlet, nichts den Fels des Glaubens raubt:
Gottes Kirche zu regieren, sicher all' zum Heil zu führen,
gab er dir die Schlüssel selbst.
3. Paulus, dich hat er berufen zum Apostel wunderbar,
warst dem Herrn auf diesen Stufen ein erwähltes Rüstzeug gar;
hast des Auftrags dich erledigt, Jesum Christum froh gepredigt
in der ganzen Heidenwelt.
4. Petrus, freutest dich zu sterben an dem Kreuz, wie Jesus starb,
und mit ihm die Kron' zu erben, die uns Jesus da erwarb.
Paulus, reichtest froh dem Schwerte, daß auch dir die Krone werde,
deinen Nacken mutig dar.
5. Petrus, Paulus, euren Glauben, den für all' ihr habt vermacht,
soll nicht Lust noch List uns rauben, nicht des Lebens Not und Nacht.
Bittet beide, daß wir ringen, glücklich unsern Lauf vollbringen,
kämpfen auch den guten Kampf!



Nun ru-fen wir Sankt Pe-trus an, ge-nannt vom Herrn der Fel-sen-mann.



Die Schlüs-sel sind ihm an-ver-traut; auf ihn ist Got-tes Kirch' ge-baut.

2. Er ist der allgemeine Hirt; Sankt Petrus allzeit weiden wird
die Schaf und Lämmer allzumal nach seines Meisters Rat und Wahl.
3. Er ist der Kirche fester Grund, dazu erwählt durch Christi Mund.
Er ist der Fels, vom Herrn gelegt, steht fest im Herrn, bleibt unbewegt.
4. O Christe Jesu, Gottes Sohn, dies Werk schau an von deinem Thron!
Auf diesem Grund die Kirch erhalt trotz Feindes Arglist und Gewalt!
5. Und dich, Sankt Petrus, bitten wir, verschließ uns nicht die Himmelstür,
und wehr mit deinem Hirtenstab den Wolf von deiner Herde ab!



Laßt uns Je-sum hoch ver-eh-ren, der die Sün-der



will be-keh-ren, die sich ge-gen ihn em-pört!



Heut' zeigt er im Wun-der-wer-ke sei-ner Gna-de



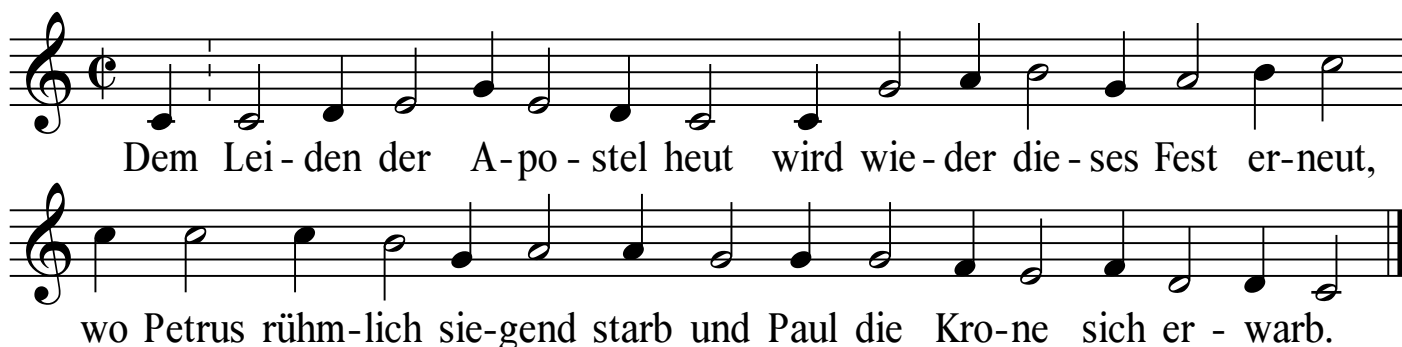
Macht und Stär-ke: Je-sus ruft und Sau-lus hört.

2. Saulus wütend stürzt nieder, hebet sich voll Sanftmut wieder,
geht, wohin ihn Jesus führt; denkt nicht mehr an Mord und Waffen,
eilet hin zu Jesu Schafen, wo der Wolf zum Lamme wird.
3. Nun wird dies Gefäß, das schwache, einstens voll von Grimm und Rache,
ein Gefäß von Gott erwählt; das in Leiden, Not und Plagen
Christi Namen jetzt soll tragen zu den Völkern aller Welt.
4. Um die Völker zu bekehren achtet er nicht Gold und Ehren:
ihm sind sie nur Staub und Kot. Er entbrennet voller Liebe,
leidet gern mit Heldentriebe Geißel, Kerker, jede Not.



Die gan - ze Chri - sten-welt ver-ehrt euch bei-de! Der Kir - che
Für - sten, Ruhm und Licht und Freu-de! Ihr zo - get Völ - ker
aus des Wor-tes Sa-men in Chri - sti Na-men, in Chri - sti Na-men.

2. Gott gab Gedeihen. Christus noch im Leben hat, Petrus, dir den ersten Rang gegeben:
Er wollte dann von seines Thrones Stufen auch Paulus rufen, auch Paulus rufen.
3. Du, auf des Vaters Stimme, hast erblicket zuerst den Gottessohn. Und Paul entzückt hat dort im Strom der Wahrheit sich berauschet und Gott belauschet, und Gott belauschet.
4. Wer hat die Kraft dem schwachen Leib erteilet, daß Petri Schatten jede Krankheit heilet?
Daß Kranke, die nur Pauli Tuch berühren, Genesung spüren, Genesung spüren?
5. Wenn Petrus scheut, im Meere zu versinken, wenn Paulus dort im Schiffbruch soll ertrinken, erscheint als Retter Christus, um in Stürmen sie zu beschirmen, sie zu beschirmen.
6. O Herr, wenn unser Glaube scheint zu wanken, so hilf und laß uns dir die Rettung danken:
Laß wirken, Gott, die Lehren dieser Meister auf Herz und Geister, auf Herz und Geister.



Dem Lei - den der A-po - stel heut wird wie - der die - ses Fest er-neut,
wo Petrus rüh-m-lich sie-gend starb und Paul die Kro-ne sich er - warb.

2. Zwei Männer, sich an Tugend gleich, vereint der Tod in Gottes Reich.
Die Hirten folgten Christus nach, im Amte treu, im Glauben wach.
3. Apostel Petrus hat den Rang, mit dem sich Paul zu Gott erschwang:
Gefäße, beide auserwählt, die gleiche Glaubenskraft beseelt.
4. Am Kreuzesstamme umgekehrt hat Simon seinen Herrn verehrt;
und wie ihm Jesus sagte vor, stieg er erhöht zu Gott empor.
5. Als Greis gebunden, dulddend, still, muß er dahin, wo er nicht will.
Längst für den Herrn zum Tod bereit, hat er dem Kreuze sich geweiht.
6. Das stolze Rom fühlt seinen Wert, durch ein Apostelpaar geehrt,
das hier als Grund der Kirche ruht, das hier vergoß sein teures Blut.
7. Lob sei dem Vater auf dem Thron, Lob seinem eingebornen Sohn,
Lob sei dem Heil'gen Geist zugleich, wie's ewig war, im Himmelreich.



Heut singt dem Herrn die Christenheit und preist ihn ob der Gü-tig-keit, die
er ihr hat er-wie-sen, daß Pe-trus führt die gan-ze Herd und
Pau-lus rings die Völ-ker lehrt, zu Für-sten beid' er-kie-sen.

2. Sie gingen aus, vom Herrn gesandt, ein Doppelstern, durch Meer und Land
das Licht des Heils zu tragen; der Demut Kreuz, der Wahrheit Schwert,
sie nahmen's froh und hielten's wert, den Tod dafür zu wagen.
3. Nun glänzen sie wie Sonnenstrahl und freuen sich am Gnadenmahl
im Reich der selgen Geister; dort tragen sie die ewge Kron,
des Kampfes Preis, der Mühe Lohn, bei Christo, ihrem Meister.
4. Du heiliges Apostelpaar, in Lehr und Leben wunderbar,
der Kirche feste Säulen! O wacht mit uns bei Tag und Nacht,
daß nie des Feindes List und Macht uns wehrlos mög ereilen!
5. Helft recht vollenden uns den Lauf, daß Gott uns nehm in Gnaden auf,
mit euch ihn dort zu loben; und helft uns danken Jesu Christ,
der unsers Glaubens Anfang ist, Vollendung einst dort oben.